

RS OGH 1990/9/5 2Ob587/90, 8Ob73/04z

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.09.1990

Norm

ImmMV §9

Rechtssatz

Eine Vereinbarung, wonach bei Eintritt eines Vorkaufsberechtigten in den Vertrag der Verkäufer dem Immobilienmakler auch die Käuferprovision zu bezahlen hat, ist nicht zulässig.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 587/90

Entscheidungstext OGH 05.09.1990 2 Ob 587/90

Veröff: ImmZ 1990,459

- 8 Ob 73/04z

Entscheidungstext OGH 21.07.2005 8 Ob 73/04z

Beisatz: Daraus ergibt sich, dass selbst bei erfolgreicher Tätigkeit des Maklers in dem Sinne, dass ein Käufer tatsächlich vermittelt wird, die „vereinbarte“ Provision als Grenze der nach § 15 Abs 1 und 2 MaklerG vereinbarten Leistung mit der für den beauftragenden Verkäufer vorgesehenen Höchstgrenze der Provision begrenzt ist. Ein Überschreiten dieser Höchstgrenze um 100 % setzt voraus, dass der vermittelte Käufer keine Provisionsvereinbarung schließt, nicht aber dass er bloß nach den Vorstellungen der Vertragsparteien „provisionsfrei“ bleiben soll. (T1); Veröff: SZ 2005/105

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0076457

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

26.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at